# Mode- und Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

auf 31. August gekündigt. Die heute betriebene Seidenbandweberei, welche seit den vierziger Jahren besteht, wird nach Oesterreich verlegt.

— In Amden beabsichtigt Seidenfabrikant Hotz in Hinwil eine Fabrik zu errichten, wenn ihm die Gemeinde für den Bau Boden, Sand und Steine, sowie Kraft und Licht gratis abgebe und er zehn Jahre steuerfrei gehalten werde. Die Ortsgenossenversammlung erklärt sich vorderhand bereit, Boden, Sand und Steine gratis zu liefern.

**Deutschland.** — In Heck (Krs. Ahaus, Westf.) wird die Firma E. H. Schniewind in Elberfeld eine neue grosse Seidenfabrik errichten.

**Italien.** — In Mailand wurde mit einem Aktienkapital von 10 Mill. Lire, wovon zunächst 1 Mill. Lire eingezahlt werden, die Società Anonima Torcitura di Borgomanero für Seidenindustrie und -Handel gegründet. Beteiligt sind die Privatbank Zaccaria Pisa in Mailand, die Etablissements Herzog in Logelbach, die Gesellschaft Charolais E. Pirjantz J. de Micheaux & Co. in Lyon u. a.

## Mode- und Marktberichte.

### Seidenwaren.

Mit den neuen Seidenstoffkollektionen für den Herbst ist die Reise ziemlich frühzeitig begonnen worden und scheinen die Abnehmer, wohl infolge des grossen Aufschlages der Seidenpreise und der ziemlich vollen Beschäftigung der Fabrik im allgemeinen eher früh bestellen zu wollen. Ueber Neuheiten liegen keine besonders interessierende Berichte vor. Karos und Streifen bilden einen Hauptteil der neuen Kollektion und sind in den verschiedensten Arten vertreten. Hauptsächlich ist Taffet Fond hierbei vorherrschend, und der Streifencharakter als solcher wird durch die damit viel in Verbindung gebrachte Natté- und Cannelé-Webart stark hervorgehoben. Bei den Farbstellungen hat man sich vielfach an den Camaieu-Geschmack gehalten, so zwar, dass der Streifen mit der Fond-Farbe übereinstimmt, oder eine Abstufung dieser Farbe meist in einem etwas helleren Ton zeigt. So z. B. Taffetfond braun, welches ja überhaupt eine sehr beliebte Farbe für den Herbst bildet, mit 5 cm breitem Satin Cannelé, der sich in Abständen von 3—4 cm auf dem Fond wiederholt. Das Cannelé ist dadurch noch besonders gehoben, dass es durch 5—8 schmale, schwarz-weisse Kettstreifchen für sich selbst wieder Rayé-Effekt zeigt. Andere Farbstellungen darin sind noch Fond dunkelreseda, Cannelé hellreseda; Bordeau Fond, Cannelé Fraise; Fond Pfaublau mit Cannelé ciel etc.

Zu erwähnen sind noch Variationen von Taffet glacé, mille rayés in Tonarten gleicher Nuancen, ferner die verschiedenartigsten Schotten und Carreaux.

Unter den eigentlichen Façonnés sind nur Chinés vorherrschend, die ihre dominierende Rolle vorläufig beibehalten werden. Es ist darin in verschiedenster Richtung gemustert worden, kleinere und grössere Blumenbouquets in reizenden Farbeneffekten, Cachemirs, Guirlanden u. s. w., meistens auf Louisinefond. Damassé gehen auch wieder etwas mehr, daneben Taffete mit mittelgrossen Atlasfiguren, hie und da gestreift.

Ueber die Mode-Neuheiten an den grossen Pariser Rennen, die letzte Woche stattfanden, liegen noch wenig bestimmende Berichte vor. Infolge des etwas zweifelhaften Wetters scheinen das Tailor made und sonstige einfache Kostüme dominiert zu haben.

In den Mänteln waren Spitzensachen aller Art ganz besonders verwendet worden.

Weisse Spitzen-Roben aus Cluny und grossen Medaillons englischer Weissstickerei, mit Valencienne-Spitzen zusammengetan, umrahmten weisse Liberty-Seidenstoffe. Elegante Chiné-Bänder, mit unklar gefärbten Samtblumen bildeten Westen unter der Spitzen-Casaque, die nach Art der Herren-Westen völlig anliegend geknöpft waren.

Duftige Musselinkleider mit Rosen in Aquarelltönen bedruckt oder auch bemalt, waren trotz des schroffen Gegensatzes mit schwarzem Seidenstoff garniert, und dünne Voilestoffe mit breiten Samtbändern aus Velours miroir.

In Hüten dominierten die grossen, die eine Art Cloche bildend, vorn leicht gerollt oder auch aufgeschlagen und vorn mit Seide unterfüttert sind. Als Garnituren dominieren Blumen und Federn aller Art, nebst breiten Bändern; unter den Farben sind Myrthe, écaille und évêque zu bemerken.

## Kleine Mitteilungen.

**Die Chemnitzer höhere Webschule** feierte am 11. und 12. Mai das Fest ihres 50jährigen Bestehens unter reger Anteilnahme der königlichen und städtischen Behörden, sowie vieler ehemaliger Schüler, die aus aller Herren Länder herzugeströmt waren. Reichen auch die ersten Anfänge der Gründung bis ins Jahr 1830 zurück, so ermöglichte es doch erst die Hilfe der Regierung und der städtischen Behörden, sowie opferfreudiger Fachmänner, dass die Schule am 11. Mai 1857 mit sieben Schülern eröffnet werden konnte. Der Schülerzuwachs bedingte jedoch sehr bald Erweiterungen. So entstand der früheren Schülern wohlbekannte Schulbau in der Bogenstrasse mit dem Standbilde Jacquards, der 1864 bezogen wurde. Die Vervollkommnung der Industrie gebot auch hier wieder eine Wandlung. Seit 1906 wird nun in einer neuen, allen modernen Ansprüchen genügenden Webschule gelehrt. — Die Feier gestaltete sich zu einer überaus würdigen und freudigen, wie sie ja auch nach den Erfolgen nicht anders sein konnte. Besonderes Interesse erweckte bei den Festteilnehmern die Ausstellung der Arbeiten zur Veranschaulichung der gegenwärtigen Leistuugen der Schule. Mit Einschluss der städtischen Jubiläumsstiftung von 5000 Mk. wurden der Schule von Gönnern 71,250 Mk. überwiesen, deren Zinsen zur Unterstützung bedürftiger, würdiger Schüler und zur Erweiterung der Lehrmittel dienen.

**Nachahmenswert.** Die Spinnereifirma Julius Grunert in Leubnitz bei Werdau hat eine Stiftung von 30,000 Mk. für ihre Arbeiterschaft errichtet. Von den Zinsen dieser Stiftung sollen alljährlich solche Arbeiter, welche länger als 5 Jahre ununterbrochen bei der Firma